

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Erika Romberg (GRÜNE/GAL)**

### **Betr.: Atomtransporte**

Ich frage den Senat:

1. Wie viele Transporte mit nuklearem Material haben seit 15. Mai 1988 bis heute den Hamburger Hafen passiert (bitte sortieren nach Import, Export und Transit und bitte jeweils Umschlagdatum, Stoff, Menge, Ladehafen und Bestimmungshafen angeben), und welche Sicherungsmaßnahmen sind jeweils durchgeführt worden?
2. Nach Rückfrage durch Frau Abgeordnete Kazamel mußte der Senat feststellen, daß o. g. Angaben vor dem 15. Mai 1988 verwechselt wurden. In welcher Weise wurde zwischenzeitlich die kontinuierliche Aufzeichnung dieser Daten verbessert?
3. Laut Staatlicher Pressestelle wurden der Umweltbehörde 1987 insgesamt 170 Einzeltransporte von radioaktivem Material gemeldet. Wieviel Einzeltransporte von radioaktivem Material, welches aus Atomanlagen stammt oder dafür bestimmt war, wurden der Umweltbehörde im Jahr 1988 gemeldet (bitte mit Angabe des jeweiligen Transporttages, des Stoffes, der Menge, der Herkunft, des Ziels und des jeweiligen Transportmittels)?
4. Im Juni vergangenen Jahres verkündigte die Umweltbehörde, daß sie prüfe, ob es notwendig erscheint, eine Studie in Auftrag zu geben, die die Risiken der Atomtransporte für Hamburg prüft. Zu welchem Ergebnis ist diesbezüglich der Senat mittlerweile gelangt?
5. Mit welchen Mitteln und in welcher Weise will der Senat erreichen, daß sämtliche Transporte radioaktiv strahlenden Materials durch Hamburg lückenlos erfaßt werden (als notwendige Voraussetzung für die Abschätzung der Gefährdung und ihre Eindämmung)?
6. Welche juristischen Gutachten kennt der Senat, die die Durchsetzungschancen von Atomtransportestopps in
  - gemeinde- und landeseigenen Häfen oder in Freihäfen,
  - auf Flughäfen,
  - auf gemeinde- oder landeseigenen Straßen,
  - auf privaten Schienenstreckenuntersucht haben? Welche Schlüsse hat der Senat daraus gezogen?
7. Welche juristischen Gutachten fehlen noch, um die Durchsetzungsmöglichkeiten von Transportverboten auf Hamburger Landesgebiet zu bestimmen?
8. Ende letzten Jahres meldete die Presse, daß die schleswig-holsteinische Landesregierung den Lkw-Transport von abgebrannten Brennelementen in ihrem Lande stoppen will. Wie beurteilt der Senat die Durchsetzungsmöglichkeit dieses Ziels für Hamburg?

## Antwort des Senats

### **Zu 1. und 2.:**

Für die Zeit vom 1. Januar 1988 bis 16. Januar 1989 liegt die anliegende Statistik über Transporte radioaktiver Stoffe über den Hamburger Hafen vor. In dieser Form werden die Transportvorgänge kontinuierlich zusammengefaßt.

Bei der der Antwort auf die Schriftliche Kleine Anfrage — Drucksache 13/1654 vom 10. Mai 1988 — beigefügten Aufstellung handelte es sich um eine befristete, bis zum 15. Mai 1988 erstellte Arbeitsaufzeichnung. Die Wasserschutzpolizei faßt die über Hamburg abgewickelten Transporte radioaktiver Güter statt dessen nur noch in der beigefügten vereinfachten Form zusammen.

Sicherungsmaßnahmen sind jeweils lageorientiert im Einzelfall durchgeführt worden. Eine Erfassung und statistische Auswertung der Fälle erfolgt nicht.

### **Zu 3. und 4.:**

Die zuständige Behörde beabsichtigt, voraussichtlich Anfang Mai 1989 eine Statistik über die Einzeltransporte vorzulegen und im Laufe des Jahres 1989 eine Studie zur Analyse der Risiken von Kernbrennstofftransporten durch das Hamburger Stadtgebiet zu vergeben.

### **Zu 5.:**

Soweit Transportvorgänge radioaktiver Stoffe anzeigepflichtig sind, werden sie lückenlos erfaßt.

### **Zu 6. und 7.:**

Ein Verbot von Kernbrennstofftransporten durch Exekutivmaßnahmen hamburgischer Behörden ist rechtlich nicht durchsetzbar. Juristische Gutachten im Sinne der Fragestellung sind dem Senat nicht bekannt.

### **Zu 8.:**

Bestrahlte Brennelemente werden durch das Hamburger Stadtgebiet nicht mit Lkw-Transport, sondern auf dem Schienennetz der Deutschen Bundesbahn durchgeführt. Zuständige Aufsichtsbehörde ist das Bundesbahnzentralamt in Minden. Die Rechtslage in Schleswig-Holstein unterscheidet sich im übrigen nicht von derjenigen in Hamburg.

## Transporte radioaktiver Stoffe - Hamburg -

- Schiff - Straße - Eisenbahn -

- 1. 1. 1988 - 16. 1. 1989 -

1. Hamburger HafenVerkehrsträger

## E i n f u h r

	Kernbrennstoffe	Großquellen
Schiff / LKW	11	2
Schiff / Eisenbahn	—	3

## A u s f u h r

	Kernbrennstoffe	Großquellen
LKW / Schiff	18	1
Eisenbahn / Schiff	1	1

## E i n f u h r - Sonstige

Mit Schiff  
an/ab Hamburg

20

## A u s f u h r - Sonstige

43

## T r a n s i t

	Kernbrennstoffe	Großquellen	Sonstige
Schiff bzw. Schiff/Schiff	27	—	33